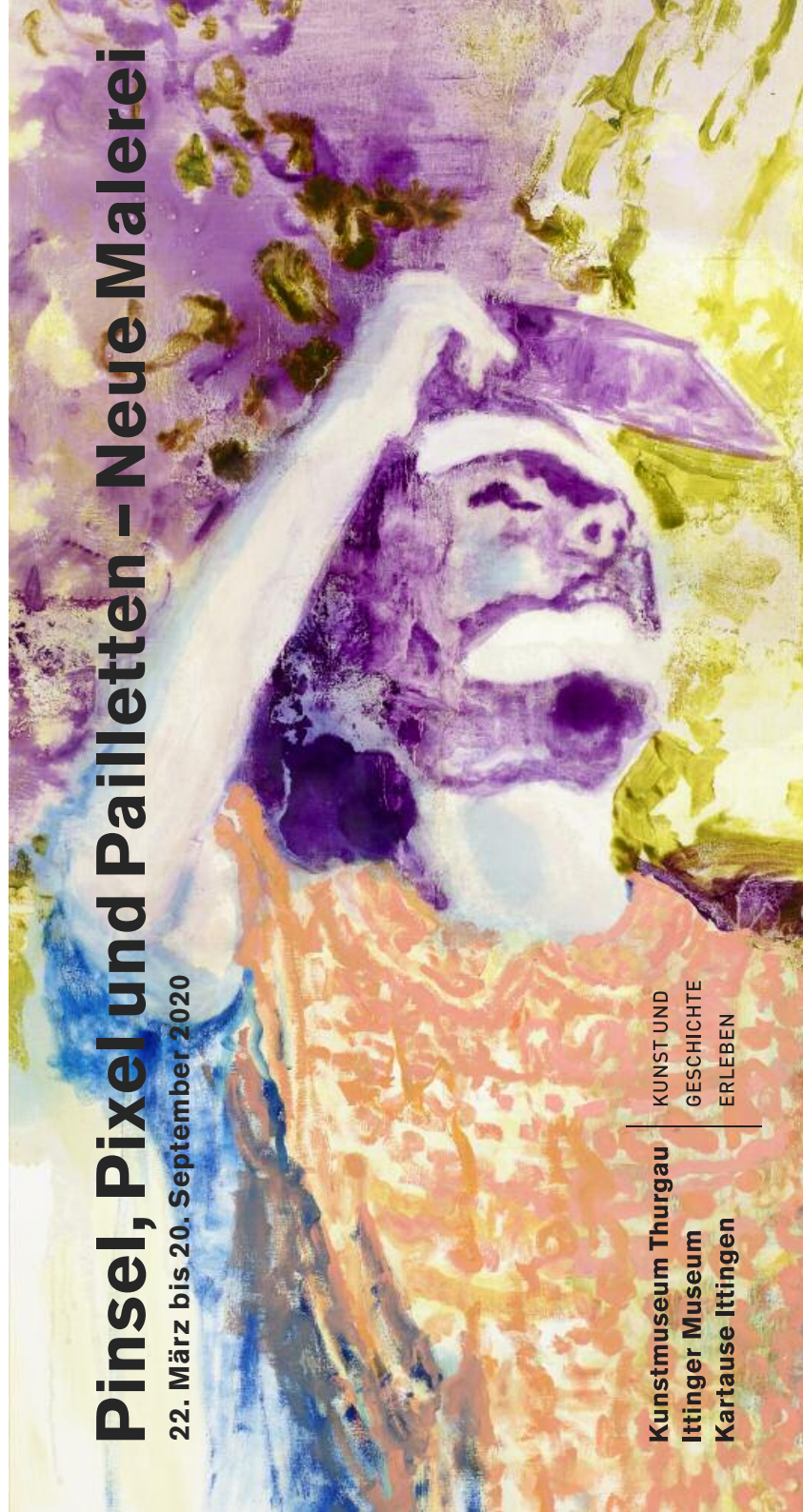


# Pinself, Pixel und Pailletten – Neue Malerei

22. März bis 20. September 2020

## Pinself, Pixel und Pailletten – Neue Malerei

22. März bis 20. September 2020



Kunstmuseum Thurgau  
Ittinger Museum  
Kartause Ittingen

KUNST UND  
GESCHICHTE  
ERLEBEN

### Pinself, Pixel und Pailletten – Neue Malerei

Vernissage: Sonntag, 22. März 2020, 11.30 Uhr  
Begrüssung: Markus Landert, Museumsdirektor  
Einführung: Stefanie Hoch, Kuratorin



1



2



3



4



5

2020 – und die Malerei lebt noch immer. Die jüngst entdeckten Höhlenmalereien in Indonesien haben den Zeitraum, in dem sich das Medium Malerei kontinuierlich neu erfunden hat, auf 44'000 Jahre ausgedehnt. Heute sind es die expandierenden Bildwelten im digitalen Raum, welche die menschliche Wahrnehmung auf unterschiedlichen Ebenen prägen. Wie verändert sich dadurch der Umgang mit Bildern? Und welche Konsequenzen ergeben sich für die Malerei?

Den letzten grossen Umbruch erlebte das Medium durch die Erfindung der Fotografie 1839. Der mechanische Apparat befreite die Malerei vom Anspruch, die Wirklichkeit getreu abzubilden. Seit den 1950er-Jahren reflektieren Malerinnen und Maler die massenmedialen Bildwelten von Film, Fernsehen und Video. Nun steht das Medium vor neuen Fragen: Der noch breiteren Verfügbarkeit und Veränderbarkeit von Bildern steht die begrenzte Aufmerksamkeit eines Publikums mit sehr unterschiedlichen Erwartungen gegenüber. Das Verlangen nach spektakulären Motiven und der Einfluss des Kunstmarkts scheinen überhandzunehmen. Im Gegenzug entsteht eine neue Sehnsucht nach Authentizität und Originalität, gesteigert durch das Wissen um Bildmanipulationen und die Vereinahmung von Bildquellen und Distributionskanälen durch Menschen und Algorithmen.

Museale Sammlungen dokumentieren über lange Zeiträume hinweg die Sehgewohnheiten und gesellschaftlichen Aufgaben von Bildern. In Ausstellungen zeigen sie vergangene und neue Bildwelten in unterschiedlichen Konstellationen.

Dabei spiegeln heute regionale Entwicklungen weitgehend die internationale Situation. In diesem Sinne unternimmt die Ausstellung «Pinself, Pixel und Pailletten – Neue Malerei» eine Bestandsaufnahme der jetzigen Situation des Mediums Malerei, ausgehend von seinen traditionellen Mitteln: Farbe auf Leinwand. Kann man mit diesem antiquierten Handwerkszeug noch Neues schaffen? Vielleicht liegt gerade in der Langsamkeit und Inkompatibilität dieser Mittel das Potenzial der Malerei?

Zeitgenössische Malerei erlangt Bedeutung auch durch die digitale Verbreitung, doch erst in der Begegnung mit dem Original entfaltet sie ihre ganze Wirkungsmacht. Denn Malerei ist die Erfahrung mit einem einzigartigen, meist von Hand entstandenen Unikat, einem körperlich präsenten Gegenüber. Sie ist Ergebnis eines alchimistisch umwobenen Prozesses im Atelier, mal Zeitkapsel, mal Wundertüte – ein auratisches Geheimnis, das die Wahrheit sucht, aber auch die Öffentlichkeit. Denn Malerei ist zugleich individuelle Mythologie, Konzept und Statement zur Kunstgeschichte und den darin aufgehobenen Wertesystemen. Deshalb wird sich die Malerei auch immer weiterentwickeln, die eigenen Grenzen überschreiten und den Rahmen sprengen.

Die Ausstellung «Pinself, Pixel und Pailletten – Neue Malerei» widmet sich insbesondere hinsichtlich des Farbauftrags den neuesten regionalen Entwicklungen. Haben die Pixel das Pigment bereits abgelöst? In der Ausstellung werden jedenfalls noch Farben geschüttet und Leinwände mit grosser Geste erobert,

präzise perforiert oder gestapelt, zerschnitten und neu zusammengesetzt. Was ist noch Bild, was bereits Rauminstallation? Die Ausstellung gibt keine Antworten, sie erweitert den Fragenkatalog und ist Zwischenbericht einer neuen Generation von Malerinnen und Malern, die etwas zu sagen haben. Etwas, das nur in diesem Medium gesagt werden kann.

Mit Werken von Renate Flury, Ute Klein, Rachel Lumsden, Almira Medaric, Heike Müller, Doris Naef, Lisa Schiess, Kerstin Schiesser, Heidi Schöni, Karin Schwarzbek, Daniela Siebrecht, Olga Titus, Pablo Walser und Günther Wizemann.

Kunstmuseum Thurgau, Kartause Ittingen, CH 8532 Warth

Tel. +41 (0)58 345 10 60, www.kunstmuseum.ch

1. Mai bis 30. September: täglich 11 – 18 Uhr

1. Oktober bis 30. April: Montag bis Freitag 14 – 17 Uhr

Samstag, Sonntag und allgemeine Feiertage 11 – 17 Uhr

Programm	Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung
So 22. März 11.30 Uhr	<b>Vernissage</b> «Pinself, Pixel und Pailletten. Neue Malerei»
11 – 12.30 Uhr	<b>Pinself, Pixel und Pailletten: Kinderworkshop im Kunstmuseum</b> mit Rebekka Ray, Kulturvermittlerin, für Kinder von 6 bis 12 Jahren, ohne Anmeldung, Fr. 7.–
Di 14. April 19 – 21 Uhr	<b>Frauen-Kunst-Club</b> <b>Pinself, Pixel und Pailletten – Malerei und Material</b> <b>Gast: Heidi Schöni, Kunstschaffende</b> mit Rebekka Ray, Kulturvermittlerin; Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldungen werden nach Eingangsdatum angenommen, Informationen unter www.kunstmuseum.ch oder T. 058 345 10 60
Mi 15. April 14 – 16 Uhr	
Do 7. Mai 19 Uhr	<b>«Künstlerin werden – ein Lebensmodell im Wandel»</b> Podiumsdiskussion mit Ute Klein, Almira Medaric, Lisa Schiess Moderation: Markus Landert, Museumsdirektor
Sa 5. September 18 – 21 Uhr	<b>Klang und Kunst im Kreuzgarten</b> Lange Nacht der Bodenseegärten in der Kartause Ittingen, u.a. mit einem Videoscreening der Künstlerin Olga Titus
Do 17. September 19 Uhr	<b>Frauen erobern die Kunst – Eine alternative Kunstgeschichte des Thurgaus</b> Vortrag von Stefanie Hoch, Kuratorin

Weitere Veranstaltungen und Angebote der Museen	
jeden Sonntag 15 Uhr	<b>Öffentliche Sonntagsführungen</b> zu wechselnden Themen (Geschichte, Kunst und Gärten). Details siehe: www.kunstmuseum.ch
diverse Daten	<b>Museum für Kinder</b> Detailprogramm und Daten unter www.museum-fuer-kinder.tg.ch

Titel- und Plakatseite: Rachel Lumsden, «Sound of Pleiades» (Ausschnitte), 2018, Öl auf Leinwand, 210 x 170 cm, Kunstmuseum Thurgau / 1 Ute Klein, «in either direction (schattenhang)», 2018, Öl auf Leinwand, 240 x 170 cm, Kunstmuseum Thurgau / 2 Heidi Schöni, «Iguazu 4», 2017, Acryl auf Leinwand, 180 x 210 cm, Courtesy the artist and widmertheodoridis / 3 Karin Schwarzbek, «164 – 2019», 2019, Futtertaft, Päonienbaumwollstoff / Keilrahmen, 66 x 50 cm / 4 Heike Müller, «Doublepainting B», 2017, Öl auf gefundenem Bild, 40 x 50 cm / 5 Kerstin Schiesser, «Zwischen den Welten», 2012, Acryl auf Leinwand, 140 x 180 cm

Das Kunstmuseum Thurgau und das Ittinger Museum sind Partner der Stiftung Kartause Ittingen.

# Pinssel, Pixel und Pailletten – Neue Malerei

22. März bis 20. September 2020

Thurgau

Kunstmuseum Thurgau  
Ittinger Museum  
Kartause Ittingen

KUNST UND  
GESCHICHTE  
ERLEBEN